

IX.

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem für das Jahr 1955

Von

Fritz Mattick

A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten und Angestellten des Gartens und Museums am 31. Dezember 1955

Direktor: Prof. Dr. E. Werdermann

Stenotypistin im Vorzimmerdienst: S. Ruckdeschel

Verwaltungsbüro:

Büroleiter: Regierungs-Oberinspektor Fr. Gronschewski

Sachbearbeiter: Regierungssekretär G. Damm

Verwaltungsangestellte: I. Ahlgrimm

Kustoden: Prof. Dr. H. Melchior, Prof. Dr. H. Reimers, Dr. Fr.
Mattick, Dr. G. M. Schulze, Dr. G. K. Schulze-Menz

Assistenten: Dr. D. Meyer, Dr. Eva Potzta, Dr. G. Buchheim.

BOTANISCHER GARTEN:

Regierungsamtmann im gartentechnischen Dienst: C. Jelitto (Freiland)

Regierungsinspektor im gartentechnischen Dienst: K. Maas (Gewächshäuser)

Obergartenmeister: W. Sobczak, H. Horalek, W. Schmolke,
W. Paul, G. Dumke

Gartenbüro: Verwaltungsangestellter H. Haetzel

Technischer Betriebsinspektor: W. Kugler

Maschinenmeister: K. Conrad

BOTANISCHES MUSEUM:

Hausmeister: W. Lieschke

Bibliothekarin: M. Lülmann

Bibliotheksangestellter: S. Grönger

Technischer Angestellter: H. Woern

Präparatoren: Frau M. Köhler, W. Lück

Biologisch-technische Assistentin: M. Rosenthal.

Personaländerungen.

Der bisherige kommissarische Leiter Prof. Dr. E. Werdermann wurde am 1. Juli 1955 zum Direktor des Botanischen Gartens und Museums ernannt, unter gleichzeitiger Ernennung zum Ordinarius für systematische Botanik und Pflanzengeographie an der Freien Universität Berlin und zum Direktor des Instituts für Systematische Botanik und Pflanzengeographie an der Freien Universität.

Als wissenschaftlicher Assistent wurde am 1. Januar 1955 Dr. G. Buchheim eingestellt.

Der Obergartenmeister K. Maas wurde am 1. April 1955 mit der Geschäftsführung des Ende 1954 in den Ruhestand getretenen Regierungs-Oberinspektors Gieldsdorf beauftragt und am 1. Oktober 1955 zum Regierungsinspektor ernannt.

In die dadurch freigewordene Stelle eines Obergartenmeisters rückte am 1. April 1955 der bisherige Reviergärtner G. Dumke ein.

B. Der Garten

I. Freiland

Im Freiland des Gartens sind neben den laufenden Arbeiten folgende Ergänzungen und Erneuerungen durchgeführt worden:

Geographische Anlagen: Die Dolomitengruppe ist umgestaltet und neu bepflanzt worden, in den Pyrenäen mußten 2 Hochstaudenwiesen erneuert werden, und auf der Balkangruppe waren ebenfalls verschiedene Teile (Serbien, Albanien, Bulgarien) erneuerungsbedürftig.

Die Rocky-Mountains-Gruppe wurde fertiggestellt, und das Amurgebiet konnte endlich gänzlich neu gestaltet und bepflanzt werden.

Die Systematische Abteilung hat wieder ihre Farngruppe erhalten.

Im Arboretum wurde die Ribesgruppe vollständig rigolt, in den Arten ergänzt und zwischen den Sträuchern mit neuem Rasen angesät.

Das Gelände vor dem Museumsgebäude und vor dem Pharmazeutischen Institut konnte endlich — nachdem der hohe Eisenzaun entfernt wurde — gartengestalterisch ein neues Gesicht erhalten. Ebenso wurde das verwilderte Gartengelände an dem zerstörten Wohngebäude des ehemaligen 2. Direktors hergerichtet; hier wurde eine Baracke für die Bauverwaltung errichtet.

An Gartenwegen sind über 600 m erneuert worden.

Wie alle Jahre wurde der Samenaustausch mit den botanischen Gärten der Welt auch in diesem Jahr durchgeführt. An Samenkatalogen wurden 400 verschickt, 19 719 Samenproben sind daraufhin angefordert worden, als Gegenleistung wurden 4 687 erhalten. Weiterhin wurden im Tausch mit anderen Botanischen Gärten, Instituten usw. größere Mengen von Pflanzen, Edelreisern u. a. abgegeben.

Von den Sammelreisen in die Berge (Karawanken) sind 6282 Pflanzen und eine Menge Samen eingebracht worden.

Die Besucherzahl des Gartens hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht. — (C. Jelitto).

II. Gewächshäuser

a) Schauhäuser.

In den Sommermonaten des Berichtsjahres wurden die Schaugewächshäuser C und D wieder hergestellt.

Haus C: Hatte dieses Haus früher die tropischen Nutz- und Arzneipflanzen aufgenommen, so konnte es in diesem Jahre wegen heiztechnischer Schwierigkeiten nur als Überwinterungshaus für Pflanzen des Mittelmeerraumes Verwendung finden. Bis zur Wiederherstellung des großen Tropenhauses soll es im Sommer 1956 als kleines Tropenhaus hergerichtet werden.

Haus D: Ein lange gehegter Wunsch ging mit der Wiederherstellung dieses Hauses endlich in Erfüllung. Mit seinen beiden Abteilungen (Orchideen und *Nepenthes*) nimmt es zur Zeit die wertvollsten Pflanzenbestände auf, und es ist erstaunlich, was hier nach dem Zusammenbruch geleistet worden ist. Aus kleinen Anfängen heraus (zumeist waren es nur kleine Rückbulben) hat das Orchideenrevier ein beachtliches Niveau nicht nur in der Vielfalt seiner Arten, sondern auch rein kulturtechnisch gesehen, erreicht.

b) Kulturhäuser

Während der Sommermonate wurden die Häuser 7 und 12 renoviert. — (K. Maas).

Zahlreiche öffentliche Führungen durch den Garten und die Gewächshäuser wurden vom Frühjahr bis zum Herbst durch Prof. Reimers und Dr. Schulze-Menz veranstaltet.

C. Das Museum

Bautätigkeit im Museum. — Die Wiederherstellung des an der Königin-Luise-Straße gelegenen Hauptgebäudes (Arbeitsflügel), die schon im vorigen Jahre fast beendet wurde, konnte abgeschlossen und auch der Innenausbau (mit Ausnahme des Dachgeschosses) fertiggestellt werden. Die Arbeiten am Schaumuseumflügel schritten weiter, und es konnte schon ein Teil der Einrichtungsgegenstände (Herbarschränke, Tische usw.) beschafft werden. Die Einfriedigung des Museumsgebäudes nach der Straße zu wurde modernisiert.

Schaumuseum. — Die Schauabteilung mußte wegen der Bauarbeiten weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben und soll späterhin völlig neu eingerichtet werden.

Herbarium. — a) Phanerogamenherbar. — Die vor mehreren Jahren begonnene Ordnung eines damals zur Verfügung stehenden Teils der umfangreichen Gattung *Hieracium* (etwa 50 Mappen) wurde abgeschlossen, so daß dieses Material zum Kleben gegeben werden konnte (Prof. Reimers). — Die Montage der Palmfruchtsammlung und die Ordnung der Schaumuseumssammlung der Palmen wurde fortgesetzt, zahlreiche Gräser aus Chile (Sammlung O. Magens) bestimmt (Dr. Potz tal). — Die über den Krieg erhalten gebliebene, aber durch Umräumungen vollständig unbenutzbar gewordene, wertvolle und umfangreiche Sammlung von Früchten und anderen zur Herbaraufbewahrung ungeeigneten Pflanzenteilen in Gläsern konnte wieder in Schränken untergebracht und nach dem System geordnet werden (Dr. Meyer). — Weiter sind folgende Arbeiten zu nennen: Durchsicht der Sammlung Peter hinsichtlich ihrer Nummerierung (Frau Dr. Nolte); Kleben verschiedener alter Sammlungen, die dann in Bodenräumen deponiert wurden, durch Notstandsangestellte; Kleben des Herbars Krug/Japan; Durchsicht von erhaltengebliebenen Resten der alten Schausammlung (Frl. Schulte); Durcharbeitung der *Restionaceae* (Frau Gilg). — Zahlreiche Nummern der als Geschenk von Dr. A. Straus, Berlin, eingegangenen fossilen Pflanzen (Karbonflora) wurden durch Dr. F. Thi ergart, Berlin, mit Unterstützung von Dr. W. Rem y, Berlin, bestimmt.

b) Kryptogamenherbar. — In der Farnabteilung konnte das Einordnen der schon seit mehreren Jahrzehnten angesammelten Neuzugänge in den kleineren Gattungen abgeschlossen werden. Für eine umfangreiche Farnsammlung von Prof. Dr. W. Rauh (Heidelberg) aus Südamerika sind die Bestimmungen durchgeführt worden. (Dr. Meyer). —

Moosherbar: Die Neuordnung und Montierung der Laubmoose wurde bis zu den *Bryaceae* (einschließlich) fortgesetzt (Prof. Reimers).

Flechtenherbar: Die Zusammenordnung des gesamten Materials der verschiedenen älteren Sammlungen, soweit sie den Krieg überstanden hatten, weil sie damals nicht in das später völlig vernichtete Hauptherbar eingeordnet waren, und der seitdem neu erworbenen Sammlungen wurde unter Mitarbeit von Fr. Dr. A. Hensen (Werkvertrag) fortgesetzt und für die Familien *Parmeliaceae*, *Umbilicariaceae*, *Stictaceae*, *Peltigeraceae*, *Pannariaceae*, *Heppiaceae* und *Dermatocarpaceae* durchgeführt.

Pilzherbar: Das Pilzherbar (460 Mappen) konnte vom Boden in die wiederhergestellten Herbarräume gebracht werden. Es wurde systematisch geordnet und zum Teil in den neuen Schränken, zum anderen Teil, da noch nicht genügend Schränke zur Verfügung standen, in Regalen untergebracht. — Die Myxomyceten-Sammlung von Jahn wurde aus ihrer alten Verpackung herausgenommen, gesäubert, geordnet und erhielt einen vorläufigen Platz. — Die bisher in Kartons lagernde Sammlung trockener, größerer Pilzkörper wurde in Schubkästen untergebracht. Die ältesten Stücke dieser Sammlung stammen z. T. von Alexander v. Humboldt aus seiner Freiburger Zeit. Bei dieser Sammlung handelt es sich meistens um Typus-Exemplare. — Die im Pilzherbar zahlreich vorhandenen, aber nicht besonders gekennzeichneten Original-Exemplare von Ehrenberg, Link und Preuss sind herausgesucht worden. Während eines mehrwöchigen Besuches hat sie dann Herr S. J. Hughes (Ottawa) durchgearbeitet. — Ferner wurde nachgeprüft, welche Typen der von Kirschstein neu beschriebenen Pilze nach den vielen Umzügen dieses Herbars während des Krieges und in der Nachkriegszeit überhaupt noch vorhanden sind; eine Aufstellung darüber ist begonnen worden. — Für das Institut für Schimmelpkulturen in Baarn sind öfter Herbarsendungen zusammengestellt worden. — Für den Rundfunk erfolgte wieder eine Übertragung über Pilz-Sammelgebiete um Berlin. Endlich wurden auch die in Alkohol aufbewahrten Pilze systematisch geordnet und neu aufgestellt. — (Dr. Meyer, M. Rosenthal).

Hauptpilzstelle:

Im Jahre 1955 wurden in der Hauptpilzstelle 141 Auskünfte über 211 Arten Pilze aus 72 Gattungen erteilt und zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen beantwortet. Über Champignonkultur fanden 3, über Hausschwamm 2, Pilzzucht 3 und über Pilzgifte 2 Besprechungen statt. Ständige Fragen nach Pilzliteratur und Tafelwerken sind Beweise von lebhaftem Interesse für die Mykologie. Dadurch, daß oft gleichzeitig mehr als 100 Arten Frischpilze vorlagen, war die Möglichkeit gegeben, vielen

Pilzkennern Erläuterungen über giftige, eßbare und ungenießbare Pilze zu erteilen. Mitglieder des Senates überzeugten sich von der reichhaltigen Sammlung frischer und getrockneter Pilze und ließen sich über Unterscheidungsmerkmale und Verwendbarkeit der Pilze das Wichtigste vortragen. Um die Pilze für Vergleichs- und Ausstellungszwecke in ihrer Gestalt und Farbe tadellos zu erhalten, wurden verschiedene Konservierungsmittel versucht, aber leider fand sich bisher kein geeignetes. Alle Jahre treten Pilzvergiftungen auf, meist durch wahlloses Sammeln ohne die nötigen Kenntnisse. Angehende Händler, die Pilze oft nicht genau kennen, müssen sich einer Prüfung unterziehen. Die Handelskammer erkundigte sich deshalb nach geeigneten Prüfungsfragen. Einige Kaufleute weigerten sich, bei *Gyromitra* ein Schild mit der Angabe der Behandlungsweise dieses giftigen Pilzes anzubringen aus Sorge, daß das Publikum dann die Ware nicht mehr kaufen würde. Daher ließ sich der Gewerbeaufsichtsdienst des Polizeipräsidiums hier bestätigen, daß wirklich *Gyromitra* vorlag, also die Polizeivorschrift eingehalten werden mußte. Das Landesveterinäruntersuchungsamt wollte festgestellt haben, ob in Trüffelleberpastete tatsächlich Trüffel enthalten war oder nur ein minderwertiger Ersatz. Hausfrauen stellten die verschiedenartigsten Fragen wegen Zubereitung, Verdaulichkeit und Verderblichkeit der Pilze, und ganz besonders wünschten sie immer wieder ein sicheres Erkennungsmerkmal für einen Giftpilz im Gericht zu erfahren (M. R o s e n t h a l).

Auswärtige Besucher des Botanischen Museums:

25./26. 4. 1955 Prof. M. O w n b e y , Department of Botany, State College of Washington, Pullman, Washington, USA.: Durchsicht der Gattung *Tragopogon* im Herb. B o r n m ü l l e r und Herb. W i l l d e n o w.

30. 4.—3. 5. 1955 Dipl. Biol. S p a n o w s k y , Institut für Spezielle Botanik, Jena: Durchsicht der *Myrsinaceae* und *Primulaceae* des Generalherbars.

11.—12. 7. 1955 Herr H. J ä h n i c h e n , Staatl. Museum für Mineralogie und Geologie, Dresden: Untersuchung von Blattproben der Familien *Schisandraceae* und *Ebenaceae* als Vergleichsobjekte zu fossilen Funden.

10. 8. 1955 Prof. Dr. R. A. H o w a r d , Arnold Arboretum, Jamaica Plain, Massachusetts, USA.: Gattung *Coccoloba* (*Polygonaceae*), Allgemeine Herbarfragen.

14.—16. 8. 1955 Dr. F. R. I r v i n e , London: Literaturstudien über westafrikanische Nutzpflanzen.

15. 12. 1955 Dipl. Biol. K. W e r n e r , Botanisches Institut der Universität Halle: Allgemeine Herbarfragen (besonders Festlegung von Typen).

Erwerbungen des Herbars

A. Geschenke oder gegen Bestimmung:

- Von Herrn **Stadermann**, Berlin-Steglitz,
437 Nr. Sammlung **Dr. Panknin**
- Vom Botanischen Institut Heidelberg,
247 Nr. Farne aus Peru
- Von Herrn **Dr. Otto Degener**, Waialua.
80 Nr. Pflanzen aus Hawaii
- Von Herrn **Dr. F. Morton**, Hallstatt.
7 Nr. Pflanzen aus Ekuador
- Von Herrn **Tuguo Tateoka**, National Inst. of Genetics, Misima,
33 Nr. *Gramineae* aus Japan
- Von Herrn **J. K. Jackson**, Wad Medani,
118 Nr. Pflanzen aus dem Sudan
- Von California Academy of Sciences, San Francisco,
433 Nr. Pflanzen aus Kalifornien
- Vom Department of Botany, Univers. of California, Berkeley,
236 Nr. *Fungi* aus Kalifornien
- Von Herrn **Oswaldo Handro**, São Paulo,
4 Nr. *Lytocaryum*
- Von Herrn **Meyer**, Botanisches Museum Dahlem,
204 Nr. Phanerogamen und Kryptogamen
- Von Herrn **Dr. A. Straus**, Berlin,
114 Nr. Karbonflora
- Vom Riksmuseum Stockholm,
1017 Nr. Moose
- Vom National Herbarium Pretoria,
110 Nr. Phanerogamen aus Süd-Afrika
- Von Herrn **Otto Magens**, Punta Arenas
58 Nr. *Gramineae* aus Chile
- Vom Natural History Museum Chicago,
46 Nr. Algen
- Von Herrn **W. Lippert**, Castrop-Rauxel,
42 Nr. Pflanzen aus Süd-Tirol

B. Durch Kauf:

- Von Herrn **Prof. Herter**, Montevideo,
700 Nr. Pflanzen aus Uruguay

C. Durch Tausch:

Vom Botanisk Museum Kopenhagen,
512 Nr. *Rubus* aus Frankreich

Von Royal Botanic Gardens Kew,
813 Nr. Dubletten aus Neu-Guinea, Borneo etc.
1317 Nr. Dubletten aus Afrika

Vom Jardin Botanique de l'État Brüssel,
375 Nr. Dubletten aus Belgisch Kongo

Von Smithsonian Institution Washington,
217 Nr. Diverse Dubletten aus Amerika u. Europa

Vom National Science Museum Tokyo,
200 Nr. Flora von Japan

Von Academy of Natural Sciences of Philadelphia,
53 Nr. Pflanzen aus Mittel- und Südamerika

Vom Phytopatolog. Institut der Univers. Helsinki,
300 Nr. Pilze

D. Durch Rückgabe ausgeliehenen Materials:
(Vor 1945 vom Botanischen Museum Dahlem entliehen)

Vom Natural History Museum Chicago,
57 Nr. Algen

Von Herrn Dr. Raymond-Hamet, Paris,
143 Nr. *Crassulaceae*

Leihverkehr

Herbarmaterial wurde ausgeliehen nach:

Kew, Royal Botanic Gardens; Chicago, Chicago Natural History Museum; London, British Museum; München, Botanische Staatssammlung; Heidelberg, Botanisches Institut der Univers.; Pretoria, Divis. of Botany, Departm. of Agriculture; Leeds, Botany Departm. (Univers.); Lund, Universitets Inst. f. Botan.; Cambridge, Univers. Botan. School; Ann Arbor, Dept. of Botany, Univers. of Michigan; Baarn, Centraalbureau voor Schimmelcultures; La Plata, Instituto de Botanica; Edinburgh, Royal Botan. Gardens; Utrecht, Botan. Museum. — (M. Köhler).

D. Bibliothek.

Im Kalenderjahr 1955 wurden 1860 Bücher, Zeitschriftenbände und Sonderdrucke inventarisiert.

Es wurden im Kauf erworben: 298 Bücher, 504 Sonderdrucke, 181 Zeitschriftenbände. Von diesen 983 Nummern konnten die Separata aus der Bibliothek des verstorbenen Dr. Herbert Beger zwar dem Gebrauch zugänglich gemacht, aber noch nicht verzettelt werden. Eine Reihe wichtiger Moosarbeiten erhielten wir aus der Bibliothek des verstorbenen Wilhelm Lorch.

Durch Tausch gingen 237 Nummern ein: 14 Bücher, 63 Separata, 160 Zeitschriftenbände. Geschenkt wurden 50 Bücher und 44 Separata. Der Bestand der Bibliothek wurde so im Kalenderjahr um 1314 Veröffentlichungen bereichert.

Weitere 546 Bücher, Zeitschriftenbände und Separata, die aus der Zeit nach dem Brande 1943 bis vor Kriegsende stammen, aber bereits in einer früheren Globalschätzung der Bibliothek erhalten sind, konnten inventarisiert und verzettelt werden.

Die vorhandenen Landkarten (Deutsche Reichskarten, in- und ausländische Wanderkarten und Stadtpläne, geologische Spezialkarten, pflanzengeographische und Vegetations-Karten) wurden übersichtlich geordnet und durch eine Standortskartei zugänglich gemacht.

Die Beschriftung der Sonderdrucke im Alphabet wurde bis „Pil“ weitergeführt; sämtliche Separata, die neu oder wieder einzuordnen waren, wurden jetzt vorher beschriftet.

Das im November 1954 erschienene Heft „Willdenowia, Mitteilungen aus dem Botanischen Garten und Museum“ Bd. 1, Heft 2, wurde an 227 ausländische und 34 inländische Tauschpartner versandt.

Der auswärtige Leihverkehr über die Bibliothek der Freien Universität wurde stark in Anspruch genommen.

Die Bibliothek war werktags von 8—15 Uhr, sonnabends von 8—13 Uhr geöffnet und wurde namentlich von Studenten reger benutzt.

Leider fehlen der Bibliothek noch immer die durch den Krieg vernichteten, für die wissenschaftliche Arbeit unerhört wichtigen Zeitschriftenreihen, die im Rahmen der Etatsmittel nicht beschafft werden können. — (M. Lüllmann).

Im Februar 1955 wurde unter Leitung von Dr. Buchheim und unter Mitarbeit von Dr. Schulze-Menz, Dr. Meyer, Fr. Rosenthal und cand. rer. nat. H. Scholz mit der Neuauflistung eines Literaturkataloges als Ersatz für die im Kriege verbrannte Kartei begonnen. Als Literaturquellen dienten dabei die beiden referierenden Zeitschriften „Biological Abstracts“ und (für die Zeit vor 1945) „Botanisches Centralblatt“. Für das Schreiben der Karteikarten standen während des ganzen Jahres Notstandsangestellte in wechselnder Zahl (2—5) zur Verfügung;

am Jahresende betrug die Zahl der geschriebenen Karteikarten ca. 45 000. Bei der Durchsicht der Karteikarten wurden wichtige Erläuterungen oder Ergänzungen eingetragen (geographische Hinweise, wissenschaftliche Namen für Volksnamen, Angabe der Namen veröffentlichter neuer Taxa usw.).

E. Unterrichtstätigkeit

Prof. Dr. E. W e r d e r m a n n (für die Freie Universität):

Großes Botanisches Praktikum B (S.S. 1955)

Anleitung zu wiss. Arbeiten (S.S. 1955)

Systematische Botanik I (W.S. 1955/56)

Großes Botanisches Praktikum B (W.S.)

Anleitung zu wiss. Arbeiten (W.S.)

Colloquium f. Systematik u. Pflanzengeographie (W.S.)

Prof. Dr. H. M e l c h i o r (für die Technische Universität):

Grundzüge der Botanik, Teil I u. II

Botanische Lebensmitteluntersuchung, Teil I u. II

Botanisches Praktikum (Teil I u. II)

Praktikum f. botanische Lebensmitteluntersuchung, Teil I u. II

Prof. Dr. H. R e i m e r s (für die Freie Universität):

Übungen im Untersuchen und Bestimmen von Niederen Pflanzen, I.
(W.S. 1955/56)

Dr. F. M a t t i c k (für die Freie Universität):

Pflanzengeographie der Erde, mit Demonstrationen im Botanischen Garten (Einführung in die Pflanzengeographie für Geographen),
(W.S. 55/56)

Dr. G. M. S c h u l z e (für die Freie Universität):

Botanische Systematik II (S.S. 55)

Übungen im Bestimmen der Blütenpflanzen (S.S. 55)

Demonstrationen im Botanischen Garten (SS. 55)

Botanische Exkursionen (S.S. 55)

Einführung in die Pflanzengeographie (W.S. 55/56)

Reg.-Amtmann C. R. J e l i t t o (für die Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau):

Freilandpflanzen und Stauden (Vorlesung, während aller Semester)

F. Veröffentlichungen

Der Druck von Heft 3 des ersten Bandes der „WILLDENOWIA“ (re-
diert von F. M a t t i c k) wurde in Angriff genommen.

Von Band 76 der Botanischen Jahrbücher für Systematik, Pflanzen-
geschichte und Pflanzengeographie (herausgegeben von H. Melchior)
erschien am 15. 10. 55 Heft 4.

G. Wissenschaftliche Arbeiten

- H. Reimers: Zweiter Nachtrag zur Moosflora des südlichen Harz-
vorlandes I. — Feddes Repertorium Bd. 58 („Herzog-Fest-
schrift“), 145—156, 1955.
- F. Mattick: Otto Christian Schmidt, 1900—1951 (Nach-
ruf). — Ber. Deutsch. Botan. Ges. Bd. LXVIII a, S. 156, 1955.
- — (als Nachtrag zu 1953): deutsche Übersetzung von J. Gröntved:
Botanische Untersuchungen auf der Insel Dagö (Hiiumaa). — Dansk
Botan. Arkiv, Bd. 15, Nr. 3, 1953, 1—112.
- G. M. Schulze: Neue *Impatiens*-Arten aus Angola und Bemerkungen
zu einigen in Angola vorkommenden *Impatiens*-Arten (Boletim Soc.
Broteriana, ser. 2, 29, 1—15, Tab. I—III, 1955.
- D. Meyer: Weiteres über unterirdisches Blüten und blasse Individuen
bei Orchideen, sowie über blasse *Salvia* und *Quercus*. — Ber.
Deutsch. Botan. Ges. 68, S. 352—364, 1955.
- E. Potztal: Botanik, in H. Irion, Drogistenlexikon, Bd. I, 1955,
60—174; Springer-Verlag, Berlin.
- — Mikroskopie, in H. Irion, Drogistenlexikon, Bd. I, 1955, 743—783;
Springer-Verlag, Berlin.
- — Nomenklatur, Pflanzengeographie, Soziologie, Systematik; in Parey's
Illustr. Gartenbaulexikon, 5. Aufl., 1955; Verlag Paul Parey, Berlin.

H. Dienstreisen

Dr. G. M. Schulze und Dr. G. K. Schulze-Menz weilten am
12 Januar 1955 in Hildesheim (Städtisches Museum) zur Durchsicht der
dort liegenden Herbarien; am 13. u. 14. Januar nahmen sie an der Sitzung
des Deutschen Gartenbau-Nomenklatur-Ausschusses in Hannover teil. —
Am 6.—8. März veranstaltete Dr. G. M. Schulze im Botanischen Museum
Sitzungen mit mehreren Fachleuten, auf denen die Vorschläge besprochen
wurden, die auf dem Treffen des Internationalen Gartenbau-Nomenklatur-
Ausschusses in London (23.—25. März) vorgelegt und behandelt werden
sollten. An dieser Londoner Tagung nahm Dr. Schulze im Auftrage
des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teil.
Im Anschlusse daran besuchte er die botanischen Gärten und Sammlungen
in Cambridge, Oxford, London, Kew und Brüssel. — Vom 30. Mai bis 8. Juni
unternahmen die Herren Prof. Werdermann, Prof. Melchior, Dr.

G. M. S c h u l z e und H. W o e r n eine Fahrt nach Hannover, Hildesheim, Frankfurt, München, Weiden, Bremen und Brüssel, um die dortigen Museen, Herbarien, Gärten und Gewächshäuser zu studieren und dadurch Anregungen für den Wiederaufbau unserer eigenen Sammlungen und Gewächshäuser zu gewinnen und um über die Erwerbung von Sammlungen zu verhandeln. — Vom 28. August bis 6. September nahm Dr. G. M. S c h u l z e als Mitglied des Deutschen Gartenbau-Nomenklatur-Ausschusses, wiederum im Auftrage des Bundesministeriums, am 14. Internationalen Gartenbau-Kongreß in Scheveningen teil und besuchte während dieses Aufenthaltes die Herbarien in Leiden und Utrecht. — Vom 13. bis 18. November weilte er nochmals in Utrecht zwecks Teilnahme an den Sitzungen des Editorial Committee, auf denen die Abfassung des Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur auf Grund der Beschlüsse des 8. Intern. Botan. Kongresses in Paris 1954 behandelt wurde.